



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

232 (25.8.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49195](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49195)

General-Anzeiger



an der Poststelle eingetragen unter Nr. 2358.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Ober-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und pros. Theil Ernst Müller, für den Inseraten-Teil Karl Kpfel.

Notationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)

Ammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 232. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 25. August 1891.

* Eine Klärung.

Als die Parteileitung der badischen konservativen Partei in den letzten Junitagen offiziell verkündet ließ, daß sie sich bei den bevorstehenden Landtagswahlen gegen die nationalliberale Partei wenden werde, gaben wir der Ueberzeugung Ausdruck, daß es sich die Anhänger der konservativen Partei im Lande doch reiflich überlegen würden, bevor sie zu Gunsten von ultramontan-demokratisch-sozialdemokratischen Wünschen und Zukunftshoffnungen auf die Selbsterhaltung der staatsbehaltenden Grundsätze verzichteten. Vielfache Stimmungsberichte, die uns vor jener Wählerklärung der konservativen Parteileitung aus gutkonservativen Kreisen zugegangen waren, ließen keinen Zweifel darüber obwalten, daß weite Schichten konservativ gesinnter Wähler mit der seit Jahresfrist von der gegenwärtigen Parteileitung vertretenen Politik, dem System rücksichtsloser und ungerechtfertigter Anfeindung der nat.-lib. Partei und der vom konservativen Parteiorgan zum Schaden der konservativen Grundsätze den Klassen- und Klassenhaß schärfenden Kampfesart nicht einverstanden sind, und als trotz alledem die konservative Parteileitung den Beschluß faßte, die Partei gegen den Nationalliberalismus auszuspielen und dadurch mittelbar zur Stärkung der schärfsten Gegner der konservativen Grundsätze beizutragen; da machte sich bei allen ruhig denkenden Konservativen ein tiefgehender Unmuth bemerkbar. Das erlösende Wort mußte gesprochen werden, und der es endlich laut und treffend sprach, ist kein Geringerer als der frühere Führer der badischen konservativen Partei, Freiherr Ernst August von Göller, derselbe Herr, den das konservative Organ noch vor wenigen Tagen als „einen bewußt positiven und konservativen Mann“ feierte und den es sich selbst als eine Stütze seiner Politik erklor. Als wir am 25. Juni darauf hinwiesen, daß die gegenwärtige Parteileitung der badischen Konservativen, nachdem sie aus den Händen der nationalliberalen Partei zwei Reichstagsmandate eingehandelt und es somit nicht mehr nöthig hatte, auf die nationalliberale Partei Rücksicht zu nehmen, „die Maske fallen ließ“, da erhob das konservative Organ einen großen Lärm; soeben war es im Begriffe, dem früheren Führer der eigenen Partei eine Maske vor's Gesicht zu binden, aber Frhr. v. Göller riß die Vermummung hinweg, in welcher ihn die gegenwärtige konservativ Parteileitung zur Erreichung ihrer selbstsüchtigen Zwecke dem Volke vorstellen wollte. Oeffentlich erklärte Herr v. Göller, daß er mit der Politik der derzeitigen konservativen Parteileitung nicht einverstanden sei; er belegt diese nicht erst seit gestern datirende tiefgehende Meinungsverschiedenheit mit der Thatsache, daß er seit fast zwei Jahren keinen Artikel für das offizielle Organ der konservativen Partei geschrieben und verurtheilt in bestimmter Sprache und scharfer Form die von der gegenwärtigen Redaktion der „Landpost“ künstliche Schaffung von Gegensätzen.

Lange genug hat das konservative Parteiorgan es versucht, die zwischen der Parteileitung und dem überwiegenden Theile der konservativen Partei herrschenden Meinungsverschiedenheiten abzuleugnen; nun ist dieser Vertuschungspolitik, die eine völlige Entfremdung zwischen der nationalliberalen und der konservativen Partei bezweckte, ein Gegner erstanden, der nicht verunglimpft werden kann. An der Person des früheren langjährigen Führers der konservativen Partei werden die Schimpfreden der „Landpost“ ebenso abgeleitet, wie sie uns seither in der Verteidigung unserer dem Staatswohl nützlichsten Grundsätze nicht wankend machen konnten. Auch heute noch, in dem Augenblicke, da von unerfährten konservativer Seite die Richtigkeit der von uns gegen die gegenwärtige konservative Parteileitung erhobenen Vorwürfe anerkannt wird, kommt es uns nicht in den Sinn, dem konservativen Parteiorgan in der Tonart zu entgegenen, die es uns gegenüber seit Jahresfrist angeschlagen hat. Wir kämpfen nicht mit verrosteten Waffen; der Sache gilt unser Streben, persönliche Geheißigkeiten sind uns fremd.

Der nationalliberalen Partei wird die Erklärung des Frhrn. v. Göller keinen ziffermäßigen Zuwachs bringen; Herr v. Göller und seine politischen Freunde bleiben Konservative, wie wir nach wie vor Nationalliberale sind. Dennoch begründen wir die Erklärung des früheren Führers der badischen konservativen Partei mit aufrichtiger Genugthuung, weil sie die gemäßigtere Richtung der konservativen Partei von dem Alp des Terrorismus befreit, den die gegenwärtige konservative Parteileitung zum

Schaden wahrhaft staatsbehaltender Grundsätze auszuüben versucht und weil sie sich auf den Boden der Ehrlichkeit und Ueberzeugungstreue stellt, von dem aus allein ein erprobliches Zusammenwirken aller vaterländisch gesinnten Parteien möglich ist. In diesem Sinne erblicken auch wir in der Kundgebung des Frhrn. v. Göller die Anzeichen einer Klärung.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. August, Vorm.

Das Kaiserpaar ist gestern Nachmittag 3 Uhr in Wertheburg eingetroffen und von den Spitzen der Behörden, der Generalität u. s. w. empfangen worden. Dasselbe fuhr in offenem vier-spännigen Wagen unter Glockengeläute durch die festlich geschmückte Stadt. Den Zug eröffneten die Schlächter zu Pferde, die Gewerke, die Schulen und die Vereine bildeten Spalier. Im Schloßhofe war die Ehrenwache vom 12. Husaren-Regiment aufgestellt. Nach Abnahme des Paradeumarsches begab sich das Kaiserpaar in das Schloß. In der prachtvoll geschmückten Festhalle fand Johann Nachmittag 4 Uhr das Festmahl des Provinziallandtages statt. 270 Gäste nahmen teil. Das Hoch des Fürsten Stolberg auf das anwesende Kaiserpaar beantwortete der Kaiser mit „nem Hoch auf die Provinz.“ Abends um 8 Uhr reiste das Kaiserpaar nach Potsdam zurück.

Aus Paris wird vom gestrigen Tage gemeldet: Am Sonntag traf der russische General Dbrutschew in Bergerac ein und wurde daselbst durch Artilleriealoten empfangen. Auf dem Bahnsteig hatte sich das Offiziercorps des 108. Infanterie-Regiments, der Gemeinderath, der Unterpräfekt, mehrere Senatoren und Deputirte zu seiner Begrüßung eingefunden. Dbrutschew schüttelte allen Offizieren die Hand. Die Menge rief: „Hoch Rußland!“ Im Hofe des Stationsgebäudes hatten die Feuerwehrelente Aufstellung genommen, welche bei der Ankunft Dbrutschews das Gewehr präsentirten. Auf die Hochrufe der Menge für Rußland und den Zaren antwortete der General mit einem Hoch auf Frankreich. Dann begab er sich auf die Straße, begelktert begrüßt, und in Begleitung des Bürgermeisters auf das Rathaus. Hier wurde ihm unter den Klängen der Marseillaise und der russischen Hymne ein Ehrenwein kredenz. Einen Trinkpruch des Bürgermeisters auf den Zaren und Dbrutschew erwiderte der General mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl aller französischen Soldaten. Es lebe Frankreich!“ Um 8 Uhr fand großes Ehrenmahl für den Russen statt, bei dem verschiedene jubelnd aufgenommene Verbürdungen gehalten wurden. — Der Trinkpruch des Bürgermeisters lautete: „Ich danke Dir, Rußland, das uns die Hand bietet, ich danke Dir, Frankreich, das werth ist, diese Hand zu drücken.“ Auf die Gesundheit des Zaren und des General Dbrutschew brachte der Senator Oberst Chavois darauf folgenden Trinkpruch aus:

„Ich trinke auf die Freunde Frankreichs, auf den tapferen General und Generalstabschef des russischen Heeres. Trinken wir auf den erlauchten Gast, der heute in unsern Mauern weilt, auf unseren Nachbar und Freund, auf den Ruhm des unschwerdnen russischen Heeres, auf Ihre Soldaten, an deren Seite wir stolz sein werden zu kämpfen, wenn eine der beiden Mächte angegriffen wird. Es lebe Dbrutschew, es lebe Rußland!“

Nach dem Mahle begleitete telegraphische Berichten der „Köln. Ztg.“ zufolge eine große Menschenmenge den General zum Bahnhof. Immer wieder ertönten die Rufe: „Es lebe Rußland, der Zar, General Dbrutschew!“

Nach der Flottenschau in Portsmouth sandte die Königin Victoria folgendes Telegramm an den Präsidenten Carnot:

„Ich habe den Wunsch, Ihnen zu sagen, wie große Freude mir der Empfang des Admirals Gervais und seiner Offiziere in Osborne bereitet hat, und wie sehr ich das französische Geschwader bewundere, welches ich soeben habe Revue passiren lassen.“

Victoria.“

Der Präsident Carnot erwiderte: „Ich bitte Ew. Majestät meinen aufrichtigsten Dank entgegen zu nehmen für den huldvollen Empfang, welchen Sie dem Admiral Gervais und seinen Offizieren haben zu theil werden lassen, sowie für die Gefühle und Meinungen, welche Ew. Majestät mir hinsichtlich des französischen Geschwaders ausgesprochen haben.“

Carnot.“

Gestern besuchten die französischen Offiziere das Arsenal. Da die Kenntniß der beiderseitigen Sprachen sehr gering ist, mußten die auswärtigen Zeitungs-Berichterstaten für die französischen Gäste als Führer und Dolmetsche dienen, nachdem ihnen vorgestern der Arsenal-

Superintendent Admiral Fischer eine Privatvorlesung über die Arsenaleinrichtung gehalten hat. Bei dem gestrigen Frühmahl hielt Admiral Fischer folgende Nachtschreiben: „Admiral Gervais ist kein Freund langer Reden und wozu brauchen wir auch lange Reden? Sie lesen aus unseren Augen unsere Gefinnungen. Wir haben nur einen Wunsch, kommen Sie bald wieder. Je öfter Sie kommen, desto mehr werden wir Sie lieben. Für jeden von uns ist es Pflicht, der Gervais der englischen Marine zu werden (notre devoir à tous est de devenir le Gervais de la marine anglaise). Lauter lang anhaltender Beifall folgte. Darauf erwiderte Gervais: „Ich werde meine Gefühle in drei Worten ausdrücken: Ich bin gekommen, ich habe bewundert und ich danke für die sehr interessanten Beschäftigungen, die mir heute unternahm. Ich danke Allen, die uns gefährt, namentlich dem Admiral Fischer und allen Offizieren.“ Darauf erhoben sich die französischen Offiziere zu einem dreifachen Hurrah, zu welchem Gervais ein viertes fügte mit den Worten: Once more! (Noch einmal.)

Moltke über die Schlacht von Königgrätz.

(Schluß.)

Die gewaltige Weichhühre der Artillerie des 3. und 10. österreichischen Korps dem Walde gegenüber verhinderte jedes Vorbrechen aus demselben, und es gelang mir, einen dazu bereits erteilten Befehl zu inhibiren.

Inzwischen war aber weiter links General v. Franzfeld thätiglich zur Offensive geschritten. Unter lebhaften Kämpfen hatte er den Gegner aus dem Swid-Walde verdrängt und den jenseitigen Saum erreicht. Wegen ihn kämpfte auf österreichischer Seite das 4. Korps; nun aber wendeten sich gegen die vereinzelt 7. Division noch das 2. und Theile des 3. Korps, 51 Bataillone gegen 14. Im dichtsten Unterholze waren alle Abtheilungen durcheinander gerathen, die einheitliche Leitung hatte aufgehört, und trotz des hartnäckigsten Widerstandes wurden einzelne Trupps gefangen genommen, andere verprengt.

Ein solches Häuflein trat aus dem Walde, eben als der König mit seinem Stabe in der Nähe eintraf. Seine Majestät ließ dasselbe ziemlich unangesehen an;*) aber der verwundete Offizier, der seine kleine Schaar zu sammeln bemüht war, führte sie sofort wieder ins Gefecht. Wirklich behauptete die Division trotz großer Verluste den Nordsaum des Waldes. Sie hatte sehr bedeutende Kräfte des Feindes auf sich gezogen, welche später an den Orten fehlten, deren Vertheidigung ihnen oblag.

Es war 11 Uhr geworden. Die Spitzen der 1. Armee hatten die Bistritz überschritten und die meisten der an dem Flüsse besetzten Dörfer genommen. Aber dies waren nur Vorpostenstellungen des Feindes, die er ernstlich zu behaupten nicht beabsichtigte; dahinter standen seine Korps in einer Stellung, aus der sie mit 250 Geschützen das offene Gelände beherrschten, welches der weitere Angriff zu durchschreiten hatte. Zur Rechten zwar war General von Hertwitsch an der Bistritz eingetroffen, aber zur Linken vom Kronprinzen noch nichts zu sehen.

Die Schlacht war zum Stehen gekommen. Im Centrum kämpfte die 1. Armee noch um die Dörfer an der Bistritz, die Kavallerie konnte nicht vorwärts kommen, u. die Artillerie fand keine günstigen Stellungen zum Anfahren. Die Truppen standen seit fünf Stunden im lebhaften Feuer des Feindes, ohne Verpflegung, da zum Kochen keine Zeit.

Einiger Zweifel über den Ausfall der Schlacht mochte sich bei Manchen regen; vielleicht auch bei Graf Bismarck, als er mir eine Cigarrentasche anbot. Wie ich später erfahren, hat er es für ein gutes Zeichen gehalten, daß ich ihm von zwei Cigarren kostblich die beste wegnahm.

Der König fragte mich um diese Zeit, was ich von dem Verlauf des Gefechtes halte. Ich erwiderte: „Eure Majestät gewinnen heute nicht nur die Schlacht, sondern den Feldzug.“

Es konnte nicht anders kommen. Wie hatten die im Kriege durchaus nicht zu unterschätzende Ueberlegenheit der Zahl,**) und endlich mußte unsere 2. Armee in Flanke und Rücken der Oesterreicher erscheinen.

*) Ich besitze eine in Tokio in japanischer Sprache herausgegebene Geschichte des Krieges mit höchst originellen Illustrationen. Eine derselben hat die Unterschrift: „Der König schilt die Armee.“

**) Im Laufe der langen Friedensperiode waren die Wirkungskreise des Kriegsministeriums und des Generalstabes nicht scharf gegeneinander abgegrenzt gewesen. Dem ersteren liegen, wie im Frieden die Verwaltung des Heeres, so im Kriege eine Menge von Funktionen in der Deimath ob, die sich nur vom Centralpunkt derselben leiten lassen. Der Kriegsminister gehört daher nicht in das Hauptquartier, sondern nach Berlin.

Dem Chef des Generalstabes hingegen fällt von dem Augenblicke an, wo die Mobilmachung befohlen, die volle Verantwortlichkeit zu für die im Frieden schon vorbereiteten Märsche und Transporte behufs erster Versammlung der Streitkräfte und alle weitere Verwendung derselben, wobei er die Genehmigung nur allein des obersten Feldherrn — bei uns jederzeit der König — einzuholen hat.

Wie nöthig diese scharfe Scheidung beider Aemter, mußte ich im Juni 1866 erfahren. Ohne mein Wissen war angeordnet, daß das 8. Korps am Rhein verbleiben solle. Nur indem auf meine Organvorstellung auch die 16. Division nach nach Böhmen herangezogen wurde, war die numerische Ueberzahl da erreicht, wo die Entscheidung lag.

Am Freitag des vom 19. bis 21. September in Redarbischofsheim stattfindenden landwirthschaftlichen Gauverses lässt die Generaldirektion der Gr. Staatsbahnen am 19. September einen Sonderzug von Redarbischofsheim nach Redarbischofsheim abgehen...

Die badischen Arbeiter-Selbsthelfervereine. Am Sonntag den 30. d. M. findet in Baden-Baden ein Delegirtenkongress der badischen Arbeiter-Selbsthelfervereine statt.

Die Privat-Ferienkolonie in Redarwimmersbach. Von dort wird uns unterm 25. d. M. geschrieben: Auch die verlassene Wanderwoche brachte unsere Kolonisten nur Nüchternes...

Die Ferienkolonisten sind gestern Abend mit dem schneeflanmässigen Buge um 8 Uhr im besten Wohlsein wieder hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe hatten sich zur Begrüßung der Kinder mehrere Herren des Comités...

Die musikalisch-dramatische Abendunterhaltung, welche Herr Ferdinand Worms am nächsten Donnerstag im "Badner Hof" gibt, wird sich zu einer sehr genussreichen gestalten.

Die musikalisch-dramatische Abendunterhaltung, welche Herr Ferdinand Worms am nächsten Donnerstag im "Badner Hof" gibt, wird sich zu einer sehr genussreichen gestalten. Ausser Herrn Worms werden noch die Herren Söhl, Reutter und George sich mit Vorträgen betheiligen.

Rebertragung. Wie man uns mittheilt, wurde Herrn Louis Frankl, Elektrochemiker hier, die Vertretung der rühmlichst bekannten Firma Siemens & Halske in Berlin für Mannheim-Ludwigshafen und Umgegend übertragen.

Die städtischen Verwaltungen sind überall zur Ueberzeugung gelangt, daß die den Anwohnern der Städte die Offenhaltung und Anlage freier Blöcke und ihre Verpflanzung im Interesse der Bevölkerung notwendig ist. Die städtischen Verwaltungen von Mannheim...

Festung 136 Blöcke mit Anlagen, wie der Tuilerien-Garten bei den Elyseischen Gärten, während Berlin nur 65 Blöcke aufweist.

Ein probates Mittel. In Pforzheim wurde zwei notorischen Trunkenbolden der Aufenthalt in den Wirtschaften verboten und den Wirthen eine Strafe von 100 Mark angedroht...

Zwei Schulknaben gerieten gestern Abend in der Traitleittröche mit einander in Streit, wobei der eine von seinem Seeger zu Boden geworfen wurde und hierbei den rechten Arm brach.

Wuthmächtiges Wetter am Mittwoch, 26. August. Am Samstag ist von Irland her ein neuer Luftwirbel gegen die Nordsee vorgedrungen, welcher sich inzwischen mit seinem Bergänger über die Ostsee vereinigt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 25. August Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer, Thermometer (in Celsius and Fahrenheit), Windrichtung und Stärke, Höchste und niedrigste Temperatur des vorigen Tages. Data for 25.8.1903.

7 O Windstärke: 1: schwach; 2: mäßig; 3: etwas stärker; 4: stark; 5: Sturm; 6: Orkan. Nachrichten. Mannheim. Beobachtungen vom 24. auf 25. August.

Table with 5 columns: Beobachtungsjahr, Grundwasserhöhe (R, L, E), Meteorologische Beobachtungen (Temperatur in Cell, Regenmeter, Regenhöhe). Data for years 24, 25, 26.

Aus dem Großherzogthum.

Waldhof, 21. Aug. Heute Mittag fand hier in kleinem Kreise eine arbeitsvolle Feier statt, die Prüfung des damit beendeten Koch-Kurses, den die Direction der Spiegelmanufaktur für Töchter ihrer Arbeiter veranstaltet hatte.

Waldhof, 23. Aug. Die Getreideernte ist theils durch unglückliche Witterung, theils ungleiches Reifen der Früchte erst im Laufe der Woche glücklich eingebracht worden. Der Ertrag ist in jeder Hinsicht befriedigend...

sehr gering und ungleich war. Der Tabakstand verpricht ebenfalls schönen Ertrag; das Blatt ist normal groß und fein. Die Safrankrüfte, Kartoffeln und Rüben, leiden an Engerlingen...

Sinsheim, 24. Aug. Herr Bildhauer Volke z. B. am Reichstagsbau in Berlin thätig, verweilte letzte Woche in hiesiger Stadt, um die Fertigstellung des Kriegerdenkmals auf dem Volkstempel zu leiten.

Buchen, 24. Aug. Die feierliche Enthüllung und Uebergabe des Dr. Burgardt-Denkmal wird voraussichtlich am Sonntag, 18. September d. J., stattfinden.

Geisweier, 24. Aug. Herr Georg Ebret, aus hiesiger Gemeinde, Besitzer der großen Brewery-Ordnung in New-York, überlieferte der hiesigen Gemeinde ein Geschenk von 5000 M. Reichthümlich sind auch 50 amerikanische Bierkrüge...

Baden, 23. August. Mit den Erdarbeiten für den Bahnhofneubau wird in Bälde begonnen werden. Die Arbeiten zur Verlegung des Dossbaches sind bereits angefangen.

Pforzheim, 24. Aug. Die Wiederhalle feierte gestern ihr 25-jähriges Jubiläum mit Festkonzert und Festball unter Mitwirkung des hiesigen Instrumentalvereins.

Niederlochheim, 24. August. Die Enthüllungsfest der Gedenksteine für die Gefallenen und die Soldaten der Gemeinde Niederlochheim aus den Jahren 1870/71 ging gestern programmäßig von statten.

Pfälzisch-Bessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 24. Aug. Die pfälzischen Herbst-Saatgutmärkte finden statt: am 27. Aug. zu Zweibrücken, am 4. September zu Kusel, am 6. September zu Runkel...

Neustadt, 23. August. In der gestern Abend vom hiesigen Krieger-Verein abgehaltenen Generalversammlung wurde u. A. beschlossen, zu dem demnächst in St. Ingbert stattfindenden Kriegertag der pfälzischen Kampfgemeinschaft einen Vertreter in der Person des ersten Vorstands zu entsenden...

Kaiserslautern, 24. Aug. Im Saale des Gasthauses zur Post fand die vierte ordentliche General-Versammlung der Allgemeinen Wittwen- und Waisen-Unterstützungsvereins bayerischer Bezirkebeamten (Sig. Bamberg) statt.

Baden, 23. Aug. Gestern Abend wurde durch die Ortsbehörde bekannt gegeben, daß der sechsundzwanzigste Laib Schwartzbrot bei sämtlichen hiesigen Bäckermeistern 84 Pf. kostet. Bisher kostete derselbe bloß 76 Pf., also ist um 8 Pf. der Laib auf einmal gekiegt.

Heppenheim a. B., 24. Aug. Mitte September soll auf Anregung der Handelskammer für Unter-Franken und Hoch-Franken eine Versammlung von Interessenten zur Limitation für den Bahnbau Würzburg-Bildersberg-Worms stattfinden.

Worms, 24. Aug. Die Delegirtenversammlung des hiesigen Feuerwehrtages, welche Samstag Nachmittag 3 Stunden tagte, beschloß, daß Statutenänderungen erst auf dem nächsten Delegirtenkongress beraten und beschlossen werden sollen...

Um der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Deo. Redigirt von Herrn...

Er wartete lange, es schien ihm endlos, während Guy mit ihr über Irma sprach; endlich sah Florestan die Unterhaltung sich ihrem Ende nähern und Selma verließ das Zimmer; er trat in den Schatten zurück mit demselben überwältigenden Gefühle der leidenschaftlichen Sehnsucht...

Wein und lebte sich eifrig vor mit wüthenden, geschliffenen Stücken und alle seine Sinne auf Reue und Anspannung.

So werde ich doch wenigstens hören, was mein Weib ihrem Liebhaber zu sagen hat," dachte er mit bitterem Schmerze.

Bierwandwanziges Kapitel. Erstappt.

Als Selma den Arm ergriß, den Guy ihr anbot, und die Weidenlangsam hin- und herzugehen begannen, entschloß sie sich unterdrückt, zuckender Ton Florestans zu hören.

Er ist ihr Geliebter, mag er sagen was er will! - Was er mir von einer Verlobung erzählt, war nur ein Hinderniß, doch mich betrügt er nicht. Liebt sie ihn noch immer wie früher?

Sein leidenschaftlicher Blick folgte ihnen, als sie so dahingingen, seiner Nähe unbewußt.

Ich habe Dir etwas ganz Besonderes zu sagen, Selma, deshalb folgte ich Dir hierher, wo wir vor den Thüren eines Horchers sicher sind. Zum Beginne muß ich Dich um Verzeihung bitten, wenn das, was ich in meinem Uebereifer für Dein Bestes gethan habe, Dir mißfallen sollte...

Aus ihrer Stimme sprach Angst und Entsetzen und doch klang dieselbe so süß in des Horchers Ohr, der sie seit vielen Monaten wieder zum ersten Male hörte, als sie sagte: "O Guy, das ist doch nicht Dein Ernst, daß Du wirklich bei ihm gewesen bist?"

"Ja," antwortete Guy, "und ich war erstaunt über die Veränderung, die in der kurzen Zeit, seit ich ihn zum ersten Male sah, mit ihm vorgegangen. Selma, er hat ebenso viel gelitten als Du, wenn auch in anderer Weise. Er ist heftig und heißblütig, wild und rachsüchtig, ein Opfer seiner Leidenschaften. Und doch, Selma, konnte ich es begreifen, wie er Deine Liebe erlangt."

Florestan hatte nicht eine Silbe von dem verstanden, was Guy gesagt, da sie sich immer mehr entfernten. Nur Selma's wenige Worte hatte er verstanden.

Er ist natürlich nicht ganz grausam und erbarmungslos," antwortete Selma bitter. "Jeder Mensch hat auch gute Eigen-

schaften. Doch Du gingst wirklich zu ihm? Guy, Du hast mich doch nicht verrathen?"

Sie legte ihre Hand auf seinen Arm und sah ihm stehend ins Gesicht, als sie gerade an einem Fenster vorübergingen und dessen volles Licht auf sie fiel.

Florestan knirschte mit den Zähnen vor Wuth bei diesem Anblicke.

Selma! Kannst Du an meinem Dir gegebenen Worte zweifeln? Ich versuchte den Friedensstifter zwischen Euch zu spielen, ich that mein Bestes, um ihn zu überzeugen, daß sein Argwohn ebenso ungerecht grundlos als grausam wäre.

Bergend! Er ist ebenso hinter seinem Stolge verhasst, als Du hinter dem Deinen. Obgleich er einarm und sein Leben gerettet ist, wie das Deine, Selma, obgleich er ruhelos und elend ist, verachte er doch meine Bemühungen und strafe in seiner eifrigen Abneigung Art meine Versicherung, daß ich eine Andere liebe, Lügen."

Nur der erste Theil von Guy's Worten hatte des Horchenden Ohr erreicht, denn sie hatten sich wieder gewendet und kehrten ihm den Rücken.

Du hast mich doch nicht vor ihm gedemüthigt? Nicht wahr, Guy, das konntest Du nicht thun?"

Das kannst Du Dir denken, Selma. Ich sagte ihm gleich zum Beginne, daß ich aus eigenem Antriebe käme, und daß Du nicht das Mindeste davon wüßtest. Ich versichere Dir, ich sagte kein Wort, das Deinen Stolz und Dein Bartgesäß verletzen konnte. Ich war vorsichtig und auf meiner Hut."

Du hättest es vorher wissen können, was das Resultat Deiner Mission sein würde," sagte sie traurig. "In Mr. Florestan's Natur erstickt die unvernünftige Eifersucht und der unarmbergige Jähzorn Alles, was gut und liebenswürdig ist. Ich danke Dir, Guy, für Deinen Muth und Deine wohlmeinende Güte. Du hast es gut gemeint, Guy!"

Und es mißglückte so erbärmlich," erwiderte er ernst. "Jehi, Selma, bin ich überzeugt, daß Du recht daran thust, ihm auszuweichen. Ich fürchte, daß seine wilde Eifersucht ihn bis zum Halse gegen Dich gebracht hat, und daß er nach Dundee zurückgeschickt ist, um Dir Unannehmlichkeiten zu bereiten."

(Fortsetzung folgt.)

Sport.

Frankfurt, 23. Aug. Velociped-Wettfahren. (Schluß.) VII. Erstfahren. (Zweifelder jeder Art.) Offen für Herrenfahrer, welche noch keinen Preis auf der Rennbahn erworben haben. Strecke 2000 Meter. (Siehe Entscheidungslauf unter Nr. X.)

Casuenigkeiten.

Mainz, 24. August. In der Bahnunterführung des Centralbahnhofs wurde gestern Nachmittag einem durchreisenden Engländer von 2, anscheinend internationalen Taschen diebstahl. Einer der Unbekannten rumpelte den Fremden darauf an, daß ihm sein Regenschirm entliege; diesen Umstand benutzten die beiden Gauner, um den Diebstahl auszuführen, indem sie dem Engländer anscheinend durch das Anstoßen des Schirmes bekräftigt waren. Als der Fremde den Verlust bemerkte, waren die Diebe bereits über alle Berge.

trag, mitgenommen, außerdem eine goldene Remontoiruhr mit einer goldenen Bangle. Offenbar hat der Thäter den Augenblick abgewartet, in welchem S. den Laden vorn geschlossen und die Jalousie heruntergelassen hatte, und ist dann durch die Hintertür mit der Bitte eingetreten, ihm noch Sachen zu verkaufen. Auf dem Valentisch lagen nämlich ein Schirm und einige Vorhänge, welche Gegenstände S. auf einem Zettel notirt hatte. Der Angriff ist zweifellos in dem Augenblicke erfolgt, als S. sich beugte, um die Notizen zu machen. Es scheint auch, daß der Verbrecher sich hat Raub nehmen lassen, denn das anscheinend gebrauchte Schneidmesser befand sich bei der Leiche. Der Verbrecher ist es bisher nicht gelungen, irgend eine Person zu fassen, und es sind daher 600 Mark als Belohnung für die Bezeichnung des Thäters ausgesetzt worden.

Table with market prices for Mannheim, 24. Aug. (Mannh. Börse). Columns include various goods like wheat, flour, and oil with their respective prices.

Table with market prices for Mannheim, 24. Aug. (Mannh. Börse). Columns include various goods like wheat, flour, and oil with their respective prices.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with shipping news for Mannheim Hafen. Columns include ship names, destinations, and dates.

Rannheimer Handelsblatt.

Rannheimer Effectenbörse vom 24. August. An der heutigen Börse notierten Rheinische Creditbank-Aktien 118 B. Vereen chem. Fabrik Vorsugs-Aktien 107 bez. Anl. Anl. 267.50 G. Waghändler Ruder 61 B.

Wohlgegründete, englische 1016 ohm., abgegangen 668 ohm. Rheinisch-Westfälische. Rheinische und Westfälische Gesellschaft. Bremen- und Güterslocher nach allen Rheinplätzen bis Rotterdam und in Verbindung mit der West-Sachsen-Linie nach London bis Hamburg.

Schnelldampfer „La Compagnie“.

Schnelldampfer „La Compagnie“, der Compagnie générale transatlantique, der am 15. Aug. von Havre abgegangen, ist am 23. Aug. Morg. 10 Uhr in New-York eingetroffen.

Rheinwasserwärme am 25. August 1892.

Table with water temperature data for Mannheim. Columns include location, date, and temperature.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with water level news for Mannheim. Columns include date, location, and water level.

Wichtigste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 24. Aug. Die erste größere Versammlung gegen die Kornzölle wird von den deutschen Gewerksvereinen am nächsten Sonntag in Berlin durch eine allgemeine Volksversammlung abgehalten werden.

Belanntlich entstehen Verdauungsbeschwerden dadurch, daß die dem Magen zuzuführenden Speisen durch den selben nicht gelöst, nicht verdaut werden.

Belanntlich entstehen Verdauungsbeschwerden dadurch, daß die dem Magen zuzuführenden Speisen durch den selben nicht gelöst, nicht verdaut werden. Deshalb kommt es darauf an, den Leidenden Einwirkstoffe, die wesentlich zur Veränderung des Abwehrs beitragen, in einer Form zuzuführen, die dem Magen keine Arbeit erspart.

B 6, 17 in der S. Stad. 7 Zim., Küche, Wäschkammer u. Zubehör (sof. u. verm.). 10692

G 8, 26 2 Zimmer u. Küche im Hinterbau sofort zu vermieten. 15855

N 8, 4 Kaiserling, ein eleganter 4. Stad: 8 Zimmer, Badzimmer u. Saubehör zu vermieten. Näheres in den Vormittagsstunden. 5451

ZC 1, 9 Wohnungen zu vermieten. 16880

E 1, 5 3. St., hübsch möbl. 2 Zim., per 15. L. Preis, preisw. zu verm. 15977

O 7, 16 2 fein möbl. Park- u. 2 entf. möbl. Zim. zu verm. 15819

Ringstr. F 7, 24

Wohnungen:

Am Personen Bahnhof

Waldstraße 4a

Ringstraße

Wichtig für Hausfrauen

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Bisqué & Cie., Mannheim

empfehlen ihre unter der Marke:



„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannten, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

- f. Westindisch M. 1.60
f. Menado 1.70
f. Bourbon 1.80
extraf. Mocca 2.00

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1/4 und 1/2 Pf.

Niederlagen in Mannheim bei: 3205

- Fried. Becker, D 4, 1 u. G 2, 2.
H. Voßler, P 6, 14.
Louis Voebel, ZD 1, 2.
H. Brilmayer, L 12, 4.
Adolf Burger, S 1, 6.
Ernst Baumann, N 3, 12.
Kau Chr. Damm, S 6, 1b.
H. Gund, D 2, 9.
M. Gannstein, L 19, 7 1/2.
Herrn. Bauer, N 2, 6.
Jacob Hess, Q 2, 13.
Wilhelm Dorn, D 5, 14.
H. D. Kern, C 3, 11.
H. A. Kohler Witw. J 3, 16.
W. Archmann, T 2, 17 u. 18.
F. Dichtenthäuser, B 5, 10.
L. Vogert, R 1, 1 u. O 4, 18.
Friedolin Maier, Trautentstraße 21.
Herman Reicher, L 4, 7.
Willy Müller, T 6, 2 1/2.
E. Pfefferkorn P 3, 1.
E. Santorini, J 8, 27.
Aug. Sattler, Q 7, 3b.
Aug. Scherer, L 14, 1.
Karl Schneider, Q 4, 20.
Ferd. Schotterer, E 3, 12.
G. Strube, G 8, 5.
H. Karb, E 2, 13.
S. Trautner, E 2, 3.
J. G. Volz, N 4, 22.
Joh. Wölfler, K 2, 17.
Gebr. Jibberer, O 6, 3/4.
Ferd. Koob, C 7, 21.
Philipp Lutz, U 4, 17.
G. M. Daub, T 5, 14.
Theob. Reichel, Q 3, 14.
Jacob Sartier, N 3, 15.
Gottl. Briem, Große Metzgerstraße 35.
Aug. Oad, Schwegingerstr.
Ernst Sigmann, Schwepfingerstraße.

zum Kauf und Miete. K. Ferd. Heckel. O 3, 10. 16197

Pianos! in Kauf und Miete. K. Ferd. Heckel. O 3, 10. 16197

Poliren und Aufpoliren wird angenommen. H 7, 4, 4. 16197

Zur Jagd empfehlen: 15323

Patronenhülsen Papp- und Zettelpfropfen Schlupfweibchen Entoté Schrot

seinfestes Jagdpulver „Diana“ zu billigsten Konkurrenzpreisen. Preislisten gratis und franco. Gebrüder Zipperer, 86, 3.

Geld-Darlehen, sofortige Lieferung in 2 Tagen. Brief an Béron, 74 Avenue de St. Ouen, Paris. 13340

Zur Reisesaison empfehlen wir unsere Wetterfeste naturwasser-dichten Tiroler Gebirgs-Loden-Joppen aus reiner Schaafwolle von Mt. 14.- an.

Saveloks aus naturwasserbedichten Tiroler Loden mit warmer Vellurine von Mt. 22.- an.

Jagdjoppen aus wasserdichten Leinen, imprägniert, von Mt. 10.- an. 11890

Gebrüder Labandter, 1, 1, im Juttischen Hause. Telephon 630.

zur Jagd empfehlen: 15323

Patronenhülsen Papp- und Zettelpfropfen Schlupfweibchen Entoté Schrot

seinfestes Jagdpulver „Diana“ zu billigsten Konkurrenzpreisen. Preislisten gratis und franco. Gebrüder Zipperer, 86, 3.

Geld-Darlehen, sofortige Lieferung in 2 Tagen. Brief an Béron, 74 Avenue de St. Ouen, Paris. 13340

Zur Jagd empfehlen: 15323

Patronenhülsen Papp- und Zettelpfropfen Schlupfweibchen Entoté Schrot

seinfestes Jagdpulver „Diana“ zu billigsten Konkurrenzpreisen. Preislisten gratis und franco. Gebrüder Zipperer, 86, 3.

J. Brilles & Cie.

Breitestraße Q 1, 8

Mannheim

vis-à-vis dem Rathhause.

Günstige Gelegenheitskäufe für Brautausstattungen und für den Hausbedarf.

Bettzeuge farviri, waschbare Farben, Nr. 25, 30, 40, 50 u. 60 Pfg. Cretonne und Satin couverture Nr. 45, 50 u. 60 Pfg. Türkisch roth Damast Nr. 70, 75 u. 80 Pfg. Weiß Damast

Handtücher für Küche und Zimmer Nr. 18, 25, 30, 40, 50 bis 75 Pfg. Elegante Paradehandtücher handgestickt von 2 bis 6 Mt. Ferner Wischtücher, Staubtücher, Gläfertücher etc.

Rein leinene Gebildwaaren Servietten Dutzend von 4.50 bis 12 Mt. Tischtücher in Dress, Jaquard und Damast in allen Größen und Qualitäten von 90 Pfg. bis 12 Mt. per Stück. Frühstücks-Gebede mit 6 Servietten 3.50 Mt.

Feinwebstoffe, Cretonnes Madapolams Nr. 30, 40 bis 75 Pfg. Ferner Bettdecken Bettvorlagen Vorhänge Portieren und Teppiche.

Uebernahme von Hotel- und Restaurations-Einrichtungen. Muster nach außerhalb prompt und franco.

Nationalliberale Partei Mannheim.

Sedanfeier zu Worms.

Sonntag, den 30. August

werden nationalliberale Vereine und Parteigenossen aus Baden, Hessen, Hessen-Nassau, der Pfalz und Württemberg, in Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, das

Sedanfest

in Worms feiern.

Der hiesige nationalliberale Verein fordert seine Mitglieder und Parteifreunde auf, sich an dieser Feier zahlreich zu beteiligen.

Die Abfahrt nach Worms erfolgt um 1 1/2 Uhr auf eigens gemietheten Schiffen von dem Landungsplatze der Personen-Boote (Cöln-Düsseldorfer oder Niederländer Boot) ab und die Rückfahrt um 7 Uhr, worauf gegen 9 Uhr die Ankunft in Mannheim erfolgt.

Der Fahrpreis einschließlich Festzeichen für Hin- und Rückfahrt ist auf M. 1.25 bemessen. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, sich bei unserm Schriftführer Herrn Hans v. Soiron, O 6, 1, möglichst bald anmelden zu wollen.

Wie uns die Festtage vom Niederwalde, die fröhlichen Stunden, die wir auf der Ludwigshöhe, auf dem Auerbacher und dem Heidelberger Schlosse verlebt, in herrlicher Erinnerung geblieben sind und stets bleiben werden, so soll auch die in der alten Reichsstadt Worms stattfindende Sedanfeier sich zu einer glänzenden, vaterländischen Feier gestalten.

Mannheim, 23. August 1891.

Der Vorstand der nationalliberalen Partei.

Groß-Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1891/92 beginnt am 5. Oktober d. J. - Schüleraufnahme Abends 6 Uhr.

Der Unterricht wird in 4 Abtheilungen und nachfolgenden Lehrfächern erteilt:

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Abzeichnen, Anatomie, Kunstgeschichte, Kalligraphie, Flächenmalen und Farbstudien, Darstellen nach der Natur, ornamentale und architektonische Formenlehre, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodellieren, Wachsmodeillieren, Gipsfiguren, dekoratives Malen, Holzschneiden, deutscher Aufsatz, Rechnen, geometrische Berechnungslehre, Buchführung, Wechsellehre, Kostenberechnungen etc.

Die erste Abtheilung, Vorkurs, umfasst zwei Jahreskurse für Rindige Schüler.

Die zweite Abtheilung, Fachschule 1-2 Jahre, umfasst folgende vier Fachkurse: A. Architekturkurs; B. Bildhauerkurs; C. Tischlerei- und Drechslerei-Kurs; D. Dekorationskurs.

Die dritte Abtheilung, Gießerei, umfasst die Fertigung von Maschinen- und Werkzeugen.

Die vierte Abtheilung, Schmiedekurs, umfasst die Fertigung von Schmiedearbeiten.

Anmeldungen für die erste, zweite und dritte Abtheilung sind bis längstens 15. September schriftlich unter Beilage von Schul- und Zeugniszeugnis, Geburtsurkunde und Zeichnungen an die Direktion einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I., II. und III. Abtheilung für Reichsangehörige 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 3 Abtheilungen (Rindige und Gasse) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die IV. Abtheilung, Abendkurse, beträgt 10 M.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung etc. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugesandt wird.

Karlsruhe, den 6. August 1891.

Die Direktion.

Preisgekrönt mit der goldenen Medaille.

Rademanns Kindermehl

Unerreicht an Nährwerth und Leichtverdaulichkeit.

Für Säuglinge als die beste und zuträglichste Nahrung von Aerzten, Hebammen und Müttern empfohlen.

Preis pro Büchse Mk. 1.20.

Erhältlich in allen Apotheken u. den meisten Droguenhandlungen.

10785

Kneipp'sche Wasserheilanstalt

Stahlbad Weinheim a./Bergstrasse.

Das ganze Jahr geöffnet. - Prosp. d. d. Badverwaltung.

Kohlen.

Ruhrer Zettischrot, gewaschene u. gefiebte Ruhrkohlen

deutsche und englische Anthracitkohlen; ferner: Braunkohlen-Brickets, Marke B., Jorlen u. Buchenholz, festweise u. zerleinert, sowie Tannenbündelholz empfiehlt

B7,9. Fritz Nüsseler B7,9.

Kohlen u. Holz.

Empfehle prima Ruhrer Zettischrot, gewaschene und gefiebte Anthracitkohlen, Anthracit-Rohlen direct aus dem Schiff, Buchen- und Tannenholz, Bündelholz zu billigsten Preisen.

Heinrich Dann, ZD 2, 3 1/2.

Neue Bezeichnung 6, Luerstraße 7.

Bestellungen werden auch in M. 3, 12, 2. Stad. entgegen genommen. 15369

Trockenes Brennholz

Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerleinertes Tannen-Scheitholz und Bündelholz zum Feueranzünden empfiehlt billig

H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28

Telephon No. 438.

Buchen-Abfallholz

gute und angenehme Zimmerheizung, sehr trocken und in kleine Stücken fertig zum Feuern zerleinert à Mt. 1.20 per Str. frei vor's Haus, ferner Tannenholz, Kiefernspalten und in Bündeln, sowie hübschen Zettischrot, Ruhrkohlen, Anthracitkohlen und Brickets B. empfiehlt billig

Friedrich Grohe. K 2, 12 Kohlen- u. Holz-Handlung Telephon 436.

D 3, S.

Papierhandlung

WILHELM RICHTER

empfehlen ihr reich ausgestattetes Lager in

Geschäftsbüchern aller Art

aus der Fabrik v. J. C. König & Ehardt in Hannover, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. 11578

Joh. F. Kämmerling, Bürsten- u. Pinsel-Fabrikant

Frankenthal

empfiehlt Wiederverkäufern seine solid gearbeiteten Bürsten- und Pinselwaaren etc.

Preisliste steht zu Diensten.

Flaschabesen in den gewöhnlichen Sorten und Größen.

Patentabbesen, neuester vorzüglicher und billiger Erfindung für Flaschabesen. 15339

In einer sehr gewerbreichen O./M. Stadt, Württbg., wird eine nachweisbar sehr rentable, nahezu neue

Dampfbrauerei

dem Verkauf

ausgesetzt. Preis M. 150.000. - Anzahlg. M. 50.000.

Die übrigen Zahlungsbedingungen können sehr günstig gestellt werden. Nachweisbarer jährlicher Umsatz circa 8-10,000 Heller. Schriftl. Anfragen besichern unter Nr. 1016 Daafenstein S. Vogler, A.-G. Stuttgart.

Ruhrkohlen.

Von Montag, den 24. d. Mts. verkaufe ich durch mein Fuhrwerk, welches täglich die Straßen der Stadt passiert, prima Ruhrkohlen frei ins Haus per Str. 90 Pfg. Ferner alle Sorten Ruhrkohlen stets aus dem Schiff zu den billigsten Preisen. 16392

Joh. Lederle, H 8, 6/8, Holz- und Kohlenhandlung.

Gummi-Waarenfabrik Paris.

Lacour & Co. Feinste Spezialitäten für Herren u. Damen. Zolfr. Lacour. Versandt d. Gustav Graf, Leipzig, Brühl. Preisliste gratis u. franco. (g. 10 Pf. verschlossen). 14550